



Traiskirchner Eis- und Rollsportclub

Obmann: Michael Simeoni

ZVR: 941647334 * e-mail: kontakt@ter.co.at



Ausschreibung

Ausschreibung zum Niederösterreichisch-Burgenländischen Landeslaufen

Im Eiskunstlaufen, Eistanzen und Synchronized

Veranstalter: Traiskirchner Eis- und Rollsport Club
P/A Swanje-Nadine Krause
Sagerbachgasse 7, 2500 Baden
Tel.: 0676/705 97 32
E-Mail: kontakt@ter.co.at

Datum: 5. März 2017

Ort: Leithana
Kunsteisbahn (Eishalle)
Parkbadstraße 6,
2460 Gemeinde Bruck an der Leitha

Allgemeines:

Soweit in dieser Ausschreibung Personenbezeichnungen enthalten sind (z.B. Läufer oder Preisrichter), erfolgen diese geschlechtsneutral und beziehen sich auf beide Geschlechter.

Wettbewerbsbedingungen:

Das Laufen wird, soweit in diesen Durchführungsbestimmungen nicht anders festgelegt, nach den Bestimmungen der österreichischen Wettlaufordnung (ÖWO 2016) und der internationalen Wettlaufordnung (IWO) sowie den jeweils relevanten ISU Communications ausgetragen. Die Berechnung und Bekanntgabe der Resultate erfolgt in allen Gruppen nach den ÖWO Regeln 352 und 353 (= ISU-Wertungssystem – Papierversion).

Teilnahmeberechtigt:

Es gilt die Regel 109 der ÖWO. Das Laufen ist offen für Mitglieder von Verbandsvereinen aus dem Burgenland und Niederösterreich, die dem Österreichischen Eiskunstlaufverband angehören und österreichische Staatsbürger sind. Ausnahmen und weitere Bestimmungen dazu sind in der ÖWO in den Regeln 109.1.4, 109.1.5.1.4 und 109.3 angeführt. Alle Läufer müssen gemäß ÖWO Regel 109.2 eine Läuferlizenz und eine aktuelle sportmedizinische Unbedenklichkeitsbescheinigung haben.

Haftung:

Der veranstaltende Verein übernimmt keine wie immer geartete Haftung für Teilnehmer und Funktionäre (ÖWO Regel 119). Die Eisfläche darf während des Bewerbes nur von den Aktiven und Funktionären betreten werden.

Anreise und Aufenthalt:

Für Fahrtspesen, Aufenthalt und Unterkunft wird kein Kostenersatz geleistet. Die Schieds- und Preisrichter sowie die Funktionäre der technischen Panels erhalten die Kosten gemäß ÖWO Regel 137.

Preisrichter

Die Preisrichter werden vom veranstaltenden Verein gestellt.

Preise und Auszeichnungen:

Alle Teilnehmer erhalten Urkunden. Die Sieger und Platzierten der einzelnen Gruppen erhalten Medaillen oder Pokale.

Ehrenpreis:

Als besondere Auszeichnung für die „BESTE WERTUNG“ im Einzellaufen wird eine „Ehrenplakette des Niederösterreichischen Eiskunstlaufverbandes“ die Erwin Halwax Gedenkplakette für Läufer aus Niederösterreich für die höchste Kürwertung vergeben, die nur einmal gewonnen werden kann.

Musikwiedergabe:

Für die Musikwiedergabe steht eine Lautsprecheranlage mit Compact Disc Abspielgerät zur Verfügung. Alle anderen Tonträger können nicht abgespielt werden!

Auslosung:

Die Auslosung der Startreihenfolge findet nach Nennschluss durch Zufallsgenerator statt. Die Startreihenfolge wird mit dem daraufhin ermittelten Zeitplan den Vereinen per E-Mail übermittelt.

Nennungen:

Die Nennungen sind zu richten an:
Traiskirchner Eis- und Rollsport Club
P/A Swanje-Nadine Krause
Sagerbachgasse 7, 2500 Baden
Tel.Nr.: 0676/ 705 97 32
E-Mail: kontakt@ter.co.at

Nennschluss ist Sa, 25. Februar 2017 (Einlangen!)**Die Nennungen haben zu enthalten:**

1. Name und Anschrift des meldenden Vereines
2. Bezeichnung des Laufens unter Angabe der Gruppe
3. Name, Vorname und Geburtsdatum des Teilnehmers sowie die Lizenznummer
4. Bestätigung der Amateureigenschaft der genannten Teilnehmer
5. Bestätigung der österr. Staatsbürgerschaft der genannten Teilnehmer oder Bestätigung der Teilnahmeberechtigung von Läufern nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft gemäß den Bestimmungen der ÖWO Regel 109.1.3 bzw. 109.1.4.
6. Bestätigung des Vorliegens einer gültigen sportmedizinischen Unbedenklichkeitsbescheinigung (ÖWO Regel 115.1.8.)
7. Formular Geplante Programminhalte (ÖWO Regel 115.1.9.)
8. Gültige Läuferlizenz 2016/2017

Meldungen, die den Ziffern 1. bis 8. nicht entsprechen **dürfen vom Veranstalter nicht angenommen werden**. Dies gilt besonders beim Fehlen der Bestätigung des Vorliegens

einer gültigen sportärztlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung sowie des Fehlens des Formulars „Geplante Programminhalte“.

Nennungs-/Ergebnislisten und ggf. Fotos von Teilnehmern werden im Internet auf der Homepage des Vereines (TER) und des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes veröffentlicht. Der nennende Verein und die Läufer nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Nennung zum Wettbewerb stimmen der Läufer bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Zurückziehen von Meldungen (ÖWO-Regel 116):

Zurückziehen von Meldungen vor dem Meldeschluss ist gestattet. Eventuell eingezahlte Nenngelder werden nur in diesem Fall zurückerstattet.

NENNGELD:

Das Nenngeld beträgt: € 35.- pro gemeldetem Läufer oder
Das Nenngeld beträgt € 45.- pro gemeldetem Tanzpaar,
sowie € 150 pro gemeldetem SYS-Team

ist gleichzeitig mit erfolgter Nennung auf das Konto:

Triskirchner Eis- und Rollsport Club

Bank Austria

IBAN: AT68 1200 0100 0540 0345

BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck LL 2017 + Namen der Teilnehmer

Die Nennung wird erst mit Einzahlung des Nenngeldes gültig (ÖWO-Regel 117.2).
Das Nenngeld verfällt bei Nichtantritt bzw. bei Abmeldung nach Nennschluss!

EISKUNSTLAUF – LEISTUNGSGRUPPEN

- Die Programme müssen der Regel 630 der ÖWO entsprechen.
- Den Teilnehmern bleibt es freigestellt in einer höheren Gruppe zu starten.
- ein Start in mehreren Gruppen ist nicht zulässig.
- Musik mit Gesang ist in allen Kategorien erlaubt.
- Es gibt keinen Bonus für Elemente in der zweiten Programmhälfte, ausgenommen in den Kategorien Junioren und Meisterklasse im Einzellaufen.

Jugend 1

Geb. nach dem 30.06.2008 (noch nicht 8 Jahre alt)

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- Max. 4 Sprungelemente
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
 - Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten
 - Dreifachsprünge sind nicht erlaubt!
 - Jeder Einzel- oder Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf insgesamt nur 2x ausgeführt werden
- Max. 2 verschiedene Pirouetten
- Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung von mindestens der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe 1:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2.5.

Abzüge (z.B. pro Sturz und nicht korrekter Musiklänge): -0,5.

Jugend 2

Geb. vom 01.07.2006 bis 30.06.2008 (mindestens 8 Jahre, noch nicht 10 Jahre alt)

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- Max. 4 Sprungelemente
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
 - Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten
 - Dreifachsprünge sind nicht erlaubt!
 - Jeder Einzel- oder Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf insgesamt nur 2x ausgeführt werden
- Max. 2 verschiedene Pirouetten
- Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung von mindestens der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe 2:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- Skating Skills

- Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.

Abzüge (z.B. pro Sturz und nicht korrekter Musiklänge): -0,5.

Jugend 3 (Basic Novice A)

Geb. vom 01.07.2003 bis 30.06.2006 (mindestens 10 Jahre, noch nicht 13 Jahre alt)

Kürdauer: 2:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte: Wohl ausgewogenes Kürprogramm gemäß ISU-Communication No. 2024 – Guidelines for Novice Competitions - for „Basic Novice A“):

- Max. 4 Sprungelemente
 - Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein
 - Max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen sind erlaubt.
 - Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einfach- und Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf maximal zweimal gezeigt werden
 - Dreifachsprünge sind nicht erlaubt!
- Max. 2 unterschiedliche Pirouetten
 - Eine muss eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel sein
 - mit Fußwechsel insgesamt mindestens 8 Umdrehungen
 - Ohne Fußwechsel insgesamt mindestens 6 Umdrehungen
 - Eine muss eine Pirouette ohne Haltungsverwechsel sein, entweder mit oder ohne Fußwechsel
 - mit Fußwechsel insgesamt mindestens 8 Umdrehungen
 - Ohne Fußwechsel insgesamt mindestens 6 Umdrehungen
 - Ein eingesprungener Eingang ist erlaubt.
- Max. 1 Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche

In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.

Jugend 5 Advanced Novice

Geb. vom 01.07.2001 bis 30.06.2006 (mindestens 10 Jahre, noch nicht 15 Jahre alt)

Kürdauer Mädchen: 3:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürdauer Knaben: 3:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte: Wohl ausgewogenes Kürprogramm gemäß ISU-Communication No. 2024 – Guidelines for Novice Competitions –for „Advanced Novice“.

- Maximal 6 Sprungelemente für Mädchen und maximal 7 Sprungelemente für Knaben.
- Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein.
- Maximal 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen sind erlaubt. Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt.
- Nur 2 Sprünge mit 3 oder mehr Umdrehungen dürfen entweder in einer Sprungkombination oder Sprungfolge wiederholt werden.

- Jeder Einfach- und Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf maximal zweimal gezeigt werden
- Maximal 2 unterschiedliche Pirouetten
 - Eine muss eine Kombinationspirouette mit insgesamt mindestens 8 Umdrehungen sein
 - Eine muss entweder eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit „flying entrance“ mit insgesamt mindestens 6 Umdrehungen sein.
- Maximal 1 Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche

In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 3 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance
- Interpretation

Die Faktoren für Programm-Komponenten sind für Mädchen 1,6 und Knaben 1,8.

Junioren

Geb. vom 01.07.1997 bis 30.06.2003 (mindestens 13 Jahre, noch nicht 19 Jahre alt)

Kürdauer Damen: 3:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürdauer Herren: 4:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- laut IWO und ÖWO Regel 612

Meisterklasse

Geb. vor dem 01.07.2001 (mindestens 15 Jahre alt)

Kürdauer Damen: 4:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürdauer Herren: 4:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- laut IWO und ÖWO Regel 612

EISKUNSTLAUF - RAHMENWETTBEWERB (HOBBY)

Teilnahmeberechtigt im Rahmenbewerb (Hobby) in den Gruppen Erststarter A, Erststarter B und Erststarter C jene Läuferinnen und Läufer, die noch keine Technikklasse besitzen und vor dem 01.09.2015 an keinem nationalen oder internationalen Eiskunstlaufwettbewerb teilgenommen haben. In der Gruppe Breitensport Jugend 1 maximal die Technikklasse 1, in den Gruppen Breitensport Jugend 2, Jugend 3 und Jugend 4 die Technikklasse 2 und in der Gruppe Jugend 5 maximal die Technikklasse 3 besitzen.

Alle anderen Läuferinnen und Läufer müssen in den Leistungsgruppen starten.
Der Rahmenwettbewerb wird **nicht** nach der ÖWO ausgetragen!

- Ein Start in mehreren Gruppen ist nicht zulässig.
- Musik mit Gesang ist in allen Kategorien erlaubt.
- Es gibt keinen Bonus für Elemente in der zweiten Programmhälfte.

Erststarter A

Geb. nach dem 30.06.2008

LäuferInnen, die noch keine Technikklasse besitzen und vor dem 01.09.2015 an keinem nationalen oder internationalen Eiskunstlaufwettbewerb teilgenommen haben.

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- Max. 4 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: Kadettensprung, Toeloop, Salchow)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen
 - Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten
 - Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- Max. 2 gleiche oder unterschiedliche Pirouetten (mind. 3 Umdrehungen)
- Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Einlaufen: max. 4min pro Läufer und max. 7 Läufer pro Einlaufgruppe

Sonderbestimmungen: siehe unten

Erststarter B

Geb. vom 01.07.2006 bis 30.06.2008

LäuferInnen, die noch keine Technikklasse besitzen und vor dem 01.09.2015 an keinem nationalen oder internationalen Eiskunstlaufwettbewerb teilgenommen haben.

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- Max. 4 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: Kadettensprung, Toeloop, Salchow,)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen
 - Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten
 - Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- Max. 2 gleiche oder unterschiedliche Pirouetten (mind. 4 Umdrehungen)
- Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Einlaufen: max. 4min pro Läufer und max. 7 Läufer pro Einlaufgruppe

Sonderbestimmungen: siehe unten

Erststarter C

Geb. vor dem 01.07.2006

LäuferInnen, die noch keine Technikklasse besitzen und vor dem 01.09.2015 an keinem nationalen oder internationalen Eiskunstlaufwettbewerb teilgenommen haben.

Kürdauer: 2:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- Max. 4 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: Kadettensprung, Toeloop, Salchow, Rittberger, Flip)
- Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen
- Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten
- Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
- Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- Max. 2 gleiche oder unterschiedliche Pirouetten (mind. 5 Umdrehungen)
- Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der ganzen Eisfläche

Einlaufen: max. 4min pro Läufer und max. 7 Läufer pro Einlaufgruppe

Sonderbestimmungen: siehe unten

Schüler 1

Geb. nach dem 30.06.2008

LäuferInnen, die maximal die Technikklasse 1 absolviert haben.

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- Max. 4 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: Kadettensprung, Toeloop, Salchow, Rittberger)
- Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
- Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine
- Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
- Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- Max. 2 gleiche oder unterschiedliche Pirouetten (mind. 3 Umdrehungen)
- Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Einlaufen: max. 4min pro Läufer und max. 7 Läufer pro Einlaufgruppe

Sonderbestimmungen: siehe unten

Schüler 2

Geb. vom 01.07.2006 bis 30.06.2008

LäuferInnen, die maximal die Technikklasse 2 absolviert haben.

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- Max. 4 Sprungelemente (alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung, kein Axel)
- Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
- Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
- Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- Max. 2 gleiche oder verschiedene Pirouetten (mind. 4 Umdrehungen)
- Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Einlaufen: max. 4min pro Läufer und max. 7 Läufer pro Einlaufgruppe

Sonderbestimmungen: siehe unten

Sonderbestimmungen für die Gruppen Erststarter A, Erststarter B, Erststarter C, Schüler 1 und Schüler 2:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.

Abzüge pro Sturz und nicht korrekter Musiklänge: -0,5.

Schüler 3

Geb. vom 01.07.2003 bis 30.06.2006

LäuferInnen, die maximal die Technikklasse 2 absolviert haben.

Kürdauer: 2:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- Max. 4 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung, kein Axel)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
 - Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- Max. 2 verschiedene Pirouetten (mind. 5 Umdrehungen)
- Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der ganzen Eisfläche

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.

Schüler 4

Geb. vom 01.07.2001 bis 30.06.2003

LäuferInnen, die maximal die Technikklasse 2 absolviert haben.

Kürdauer Mädchen: 3:00 Min. (+/- 10 Sec.)

Kürdauer Knaben: 3:00-3:30 Min. (+/- 10 Sec.)

Kürinhalte:

- Max. 6 Sprungelemente für Mädchen und max. 7 Sprungelemente für Knaben (erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung und Axel, keine Doppelsprünge)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
 - Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzel- und Doppelsprung (inkl. Axel) darf maximal zweimal ausgeführt werden

- Max. 2 unterschiedliche Pirouetten (mind. 6 Umdrehungen)
 - Eine muss eine Kombinationspirouette sein mit insgesamt mindestens 6 Umdrehungen
- Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der ganzen Eisfläche

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 3 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance
- Interpretation

Die Faktoren für Programm-Komponenten sind für Mädchen 1,7 und für Knaben 2,0.

Juniorinnen plus

Geb. vor dem 01.07.2001

LäuferInnen, die maximal die Technikklasse 3 absolviert haben.

Kürdauer Damen: 3:00-3:30 Min. (+/- 10 Sec.)

Kürdauer Herren: 3:30-4:00 Min. (+/- 10 Sec.)

Kürinhalte:

- Max. 7 Sprungelemente für Damen und max. 8 Sprungelemente für Herren (erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung, Axel sowie 2 verschiedenen Doppelsprüngen)
 - Sprünge mit mehr als einer Drehung dürfen in einer Sprungkombination oder -folge wiederholt werden
 - Davon max. 3 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
 - Sprungkombinationen dürfen nur 3 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzel- und Doppelsprung (inkl. Axel) darf maximal zweimal ausgeführt werden
- Max. 3 unterschiedliche Pirouetten
 - Eine muss eine Kombinationspirouette sein mit insgesamt mindestens 10 Umdrehungen
- Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der ganzen Eisfläche

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden Features bis zu Level 3 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert Die Faktoren für Programm-Komponenten sind für Herren 2,0 und für Damen 1,6.

Für alle Gruppen gilt (Wertetabelle – Scale of Value):

+3 +2 +1 BASE -1 -2 -3

Kadettensprung (W) 0,3 0,2 0,1 **0,3** -0,1 -0,2 -0,3

Gruppe Adult 30-50

Damen, geboren vor dem 01.07.1986 – 30.06.1966

Kür: Dauer: max. 2 min. 30 Sek. (kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit dem Faktor 1.6 bewertet

Gruppe Adult 50+

Damen, geboren vor dem 30.06.1966

Kür: Dauer: max. 2 min. 30 sec.(kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit dem Faktor 1.6 bewertet

Inhalte: Für die Gruppe Adult 40-50 und 50+. Die Teilnehmer dieser Gruppen müssen ein ausgewogenes Programm präsentieren, das folgende Elemente enthält:

- maximal 5 Sprungelemente.
 - Der einfache Axel und alle anderen einfachen Sprünge sind erlaubt. Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt.
 - maximal 3 Sprungkombinationen oder –folgen.
 - Eine Sprungfolge kann aus einer beliebigen Anzahl Einfachspüngen bestehen, welche durch Sprungelemente (keine Listensprünge) wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen etc. sind nicht erlaubt. Ein Euler in Kombination oder Folge mit einem anderen Listensprung gilt als Listensprung.
 - Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Sprünge, welche nicht auf der Liste stehen, können im Programm als Teile von Verbindungsschritten verwendet werden, auch einfache Sprünge oder Axelvarianten.
- maximal 3 Pirouetten verschiedener Typen, wovon eine Pirouettenkombination sein muss. - Die Pirouetten müssen eine Minimalzahl an Umdrehungen aufweisen:
 - Eingesprungene Pirouetten ohne Fußwechsel nach der Landung: 3
 - Pirouetten ohne Fuß – und Positionswechsel: 3
 - Pirouettenkombination ohne Fußwechsel: 4
 - Pirouette oder Pirouettenkombination mit Fußwechsel: 4 pro Fuß□
 - Pro Position müssen mindestens 2 Umdrehungen durchgeführt werden, sonst wird die Position nicht gewertet.
- maximal eine Choreographische-Sequenz (ChSq).
 - besteht aus verschiedenen Bewegungen wie Schritten, Drehungen, Spiralen, Arabesken, Adler, Ina Bauer, Hydroblading, Übergangssprünge (keine Listensprünge), Rotationsbewegungen usw.
- Damen mindestens eine sichtbar gehalten Spirale unbestimmter Länge muss enthalten sein. Die Sequenz beginnt mit der ersten Bewegung und endet mit der letzten Bewegung des Eisläufers. Das Spurenbild ist nicht vorgeschrieben, es muss aber die gesamte Eisfläche genutzt werden, eine Choreographie-Sequenz muss passend zur Musik gefahren werden.
- Die Choreographie-Sequenz (der erste sichtbare Versuch der Ausführung) hat einen fixen Basiswert (CHSq) und wird nur im GOE bewertet.
 - Weitere Choreographische-Sequenzen werden nicht gezählt und werden vom Technischen Panel
 - ignoriert, werden aber als Übergänge (Transitions) angesehen und als solche bewertet.

Eistanzen - Leistungsgruppe

Allgemeines zu Pre-Novice

Preliminary Tänze:

laut ÖWO Regel 630.5 (Eistanzen). Die Bewertung erfolgt ohne (!) Key Points. Das Technische Panel identifiziert die Sequenzen der gelaufenen Preliminary Tänze und ermittelt, ob die gelaufene Sequenz die Anforderungen für ein Basis-Level erfüllt. Die Preisrichter evaluieren den Preliminary Tanz mittels GOE und bewerten die vier Programm Komponenten für Spurenbildtänze (s. „ISU Handbook for Pattern Dances 2016“).

Faktor für Programm alle Programm Komponenten:

0.7 Pre-Novice 1

Mädchen und Knaben, geb. nach dem 30.6.2007 (noch nicht 9 Jahre alt)

1 Preliminary Tanz: Dutch Waltz (2 Sequenzen)

Pre-Novice 2

Mädchen und Kaben, geb. nach dem 30.6.2004 (noch nicht 12 Jahre)

1 Preliminary Tanz: Baby Blues (2 Sequenzen).

Allgemeines zu Schüler und Jugend

Spurenbildtänze (Pattern Dances) laut „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 707, 708 und 711. Die geforderten Spurenbildtänze für die Saison 2016/17 als auch Musikvorgaben für diese Spurenbildtänze sind in den ISU Communications 1998 und 2013 („Guidlines for International Novice Competitions“, ab Seite 8) bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden.

Kürtanz (Free Dance) lt. „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 710 und 711.

Vorgaben für den Kürtanz der Saison 2016/17 sind in den ISU Communications („Guidlines for International Novice Competitions“) bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden;

Dauer: 2 Min 30 Sek (+/- 10 Sek)

Schüler (Basic Novice)

Damen: geboren zwischen 01.07.2001-30.06.2006 (mind. 10, noch nicht 15 Jahre alt)

Herren: geboren zwischen 01.07.1999-30.06.2006 (mind. 10, noch nicht 17 Jahre alt)

Spurenbildtänze (Pattern Dances) lt. „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 707, 708 und 711. Die geforderten Spurenbildtänze für die Saison 2016/17 als auch

Musikvorgaben für diese Spurenbildtänze sind in den ISU Communications („Guidlines for International Novice Competitions“, ab Seite 8) bzw. späteren Aktualisierungen dieser

Communications zu finden; 2 Spurenbildtänze: Group 2: #2 Foxtrott and #5 American Waltz

Kürtanz (Free Dance) lt. „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 710 und 711.

Vorgaben für den Kürtanz der Saison 2016/17 sind in den ISU Communications („Guidlines for International Novice Competitions“) bzw. späteren Aktualisierungen dieser

Communications zu finden;

Dauer: 2 Min 30 Sek (+/- 10 Sek)

Jugend (Advanced Novice)

Damen: geboren zwischen 01.07.2001-30.06.2006 (mind. 10, noch nicht 15 Jahre alt)

Herren: geboren zwischen 01.07.1999-30.06.2006 (mind. 10, noch nicht 17 Jahre alt)

Spurenbildtänze (Pattern Dances) lt. „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 707, 708 und 711. Die geforderten Spurenbildtänze für die Saison 2016/17 als auch

Musikvorgaben für diese Spurenbildtänze sind in den ISU Communications („Guidelines for International Novice Competitions“) bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden.

2 Spurenbildtänze: Group 3: #12 Kilian and #23 Blues

Kürtanz (Free Dance) lt. „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 710 und 711.

Vorgaben für den Kürtanz der Saison 2016/17 sind in den ISU Communications („Guidelines for International Novice Competitions“, ab Seite 8) bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden;

Dauer: 3 Min (+/- 10 Sek)

Eistanzen Junioren:

Damen: geboren zwischen 01.07.1997-30.06.2003 (mind. 13, noch nicht 19 Jahre alt)

Herren: geboren zwischen 01.07.1995-30.06.2003 (mind. 13, noch nicht 21 Jahre alt)

Kurztanz (Short Dance) lt. „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 709 und 711.

Rhythmen, Richtlinien und vorgeschriebene Elemente für den Kurztanz der Saison 2016/17 sind in den ISU Communications bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden;

Dauer: 2 Min 50 Sek (+/- 10 Sek)

Kürtanz (Free Dance) lt. „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 710 und 711.

Vorgaben für den Kürtanz der Saison 2015/16 sind in den ISU Communications bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden;

Dauer: 3 Min 30 Sek (+/- 10 Sek)

Eistanzen Meisterklasse:

Beide Partner geboren vor dem 01.07.2001 (mind. 15 J.)

Kurztanz (Short Dance) lt. „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 709 und 711.

Rhythmen, Richtlinien und vorgeschriebene Elemente für den Kurztanz der Saison 2016/17 sind in den relevanten ISU Communications bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden;

Dauer: 2 Min 50 Sek (+/- 10 Sek)

Kürtanz (Free Dance) lt. „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 710 und 711.

Vorgaben für den Kürtanz der Saison 2016/17 sind in den relevanten ISU Communications bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden;

Dauer: 4 Min (+/- 10 Sek)

Eistanzen - Rahmenprogramm

Allgemeines

Im Rahmenbewerb Eistanz & Solo Dance gibt es keine Altersbeschränkungen. Die Teilnahme von jüngeren Paaren bzw. Läufer/innen und Adult-Paaren bzw. Adult-Läufer/innen in ein und derselben Gruppe ist deshalb möglich.

Der Rahmenbewerb Eistanz & Solo Dance besteht aus diesen vier Wettkampfteilen:

- Preliminary- & Spurenbildtänze
- Short Dance
- Free Dance
- Free Dance Solo

Eine Teilnahme in allen Wettkampfteilen ist nicht Voraussetzung, um an den Start gehen zu können. Es können auch nur ein oder zwei Wettkampfteil(e) ausgewählt werden. Im Wettkampfteil „Preliminary- & Spurenbildtänze“ besteht die Möglichkeit, als Paar *oder* als Solo- Läufer/in teilzunehmen. In den Wettkampfteilen „Short Dance“ und „Free Dance“ ist

eine Teilnahme als Eistanzpaar Voraussetzung. Im Wettkampfteil „Free Dance Solo“ ist nur eine Teilnahme als Solo-Läufer/in möglich.

Besonderheit für die Wettkampf-Teilnahme als Paar: Nimmt ein Läufer /eine Läuferin mit einem Trainer/ einer Trainerin als Partner/in teil, so ist dies bei der Anmeldung dem Veranstalter bekannt zu geben.

Paare haben also die Wahl, **in einer** der folgenden Kategorien an den Start zu gehen:

- Kategorie 1: Läufer/in mit Läufer/in (auch der Start gleichgeschlechtlicher Paare ist möglich)
- Kategorie 2: Läufer/in mit Trainer/in

Preliminary- & Spurenbildtänze (für Paare und Solo-Läufer/innen)

Es besteht die Möglichkeit, in einer oder mehreren der folgenden Tanzklassen I bis VII teilzunehmen. Wollen Paare in mehreren Tanzklasse an den Start gehen, dann wird ein erhöhtes Nenngeld verrechnet.

Preliminary A

Tanz: 1. Canasta Tango (2 Sequenzen)

Preliminary B

Tanz: 1. Palais Glide (2 Sequenzen)

Preliminary C

Tanz: 1. Waltz Movement (2 Sequenzen)

Preliminary D

Tänze: 1. Palais Glide (2 Sequenzen)
2. Waltz Movement (2 Sequenzen)

Preliminary E

Tänze: 1. Dutch Waltz (2 Sequenzen)
2. Baby Blues (2 Sequenzen)

Preliminary F

Tänze: 1. Willow Waltz (2 Sequenzen)
2. Fiesta Tango (2 Sequenzen)

Bronze 1

Spurenbildtanz: 1. Kilian (4 Sequenzen)

Bronze 2

Spurenbildtänze: 1. Fourteenstep (3 Sequenzen)
2. American Waltz (2 Sequenzen)

Silber

Spurenbildtänze: 1. European Waltz (2 Sequenzen)
2. Tango (2 Sequenzen)

Gold

Spurenbildtänze: 1. Starlight Waltz (2 Sequenzen)
2. Blues (3 Sequenzen)

Goldstar

Spurenbildtänze: 1. Midnight Blues (2 Sequenzen)
2. Starlight Waltz (2 Sequenzen)

Die erste Sequenz jedes Preliminary- oder Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.
Bewertung der Elemente: Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE der Preisrichter/innen. Das Keypoint-System kommt also nicht (!) zur Anwendung.

Die einzelnen Komponenten werden mit folgenden Faktoren bewertet:

Skating Skills: 0,70

Performance: 0.70

Interpretation: 0.70

Timing: 0.70

Für die Spurenbildtänze wird die offizielle Musik der ISU verwendet.

Short Dance (Kurzanz; nur für Paare)

Laut „ISU Technical Rules Ice Dance 2014“, Rule No. 709 und 711. Rhythmen, Richtlinien und vorgeschriebene Elemente für den Kurzanz der Saison 2016/17 sind in den ISU Communications 1998 und 2003 bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden. Die Vorgaben für den Kurzanz im Rahmenbewerb entsprechen den Vorgaben für **Junioren-Paare** in den o.g. ISU Communications.

Maximale Programmdauer: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.)

Die einzelnen Komponenten werden mit folgenden Faktoren bewertet:

Skating Skills: 0.80

Transitions/Linking Footwork/Movements: 0.80

Performance/Execution: 0.80

Composition/Choreography: 0.80

Interpretation/Timing: 0.80

Free Dance (Kür; nur für Paare)

Eistanz-Paare haben die Möglichkeit, in **einer** der drei folgenden Klassen an den Start zu gehen:

Bronze Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 1998 und 2003.

Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal eine Tanzhebung □ von max. 6 Sekunden Dauer
- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mind.3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 3 Umdrehungen/Fuß). □

Maximale Programmdauer: 2 Min. (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt

Silber Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 1998 und 2003.

Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal eine Tanzhebung von max. 6 Sekunden Dauer

- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Serie synchroner Twizzles mit max.3 Schritten dazwischen.
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mindestens 3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mindestens 3 Umdrehungen/Fuß).

**Maximale Programmdauer: 2 Min. 40 Sek. (kein Abzug für kürzere Programme),
Vokalmusik ist erlaubt**

Gold Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 1998 und 2003.

Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal 2 verschiedene Tanzhebungen, 1 kurze Hebung von max. 6 Sekunden Dauer, 1 lange
- Hebung von max. 12 Sekunden Dauer oder 3 verschiedene Arten von kurzen Hebungen.
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mindestens 3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 3 Umdrehungen/Fuß).
- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Serie synchroner Twizzles mit max. 3 Schritten dazwischen.

**Maximale Programmdauer: 3 Min. 10 Sek. (kein Abzug für kürzere Programme),
Vokalmusik ist erlaubt.**

Free Dance Solo (Kür; nur für Solo-Läufer/innen)*

Technische Vorgaben:

- Maximal eine Straight Line Step Sequence (sMiSt oder sDiSt)
- Maximal ein Set of Twizzles (sSTw; nicht mehr als 3 Schritte zwischen den beiden Twizzles)
- Maximal eine Short Pose** (sShPo; mindestens 3 Sekunden in einer schwierigen Variante)
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (sSp; mind. 3 Umdrehungen) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (sCoSp; mind. 3 Umdrehungen pro Fuß).

**Maximale Programmdauer: 2 Minuten (kein Abzug für kürzere Programme),
Vokalmusik ist erlaubt!**

* Genauere Vorgaben und technische Details bzgl. Programm und geforderter Elemente erhalten interessierte Läufer/innen und Trainer/innen bei der TK Eistanzen: Stefan Grampelhuber, stefan_grampelhuber@aon.at

** Folgende vier Varianten einer Short Pose werden als „schwierig“ vom Technischen Panel betrachtet:

Attitude, Ina Bauer, Shoot the Duck, Spread Egle (Outside-Version)

Die einzelnen Komponenten werden bei allen Kürprogrammen mit folgenden Faktoren bewertet:

Skating Skills: 1.20
Transitions/Linking Footwork/Movements: 1.20
Performance/Execution: 1.20
Composition/Choreography: 1.20
Interpretation/Timing: 1.20

Synchronized Skating

Auch Teams aus anderen Bundesländern sind eingeladen teilzunehmen. Werden aber in der Wertung des Niederösterreich-Burgenländischem Landeslaufen nicht berücksichtigt.

Synchroneislaufen Juvenile

Läufer geboren nach dem 01.07.2004

Kür gemäß ISU Comm. 1934 (Basic Novice) Dauer: 3 min (+/-10 Sek)

Synchroneislaufen Mixed Age

Keine Altersbeschränkung

Kür gemäß ISU Comm. 1934(Advanced Novice) Dauer: 3 min 30 sek (+/-10 Sek)

VORLÄUFIGER ZEITPLAN

Die Auslosung erfolgt elektronisch per Zufallsgenerator.

08:30 Referee und Technical Controller Meeting, Judges Meeting

09:00 Synchronized Skating

anschl. Erststarter A

anschl. Erststarter B

anschl. Erststarter C

anschl. Breitensport Schüler 1

anschl. Breitensport Schüler 2

anschl. Breitensport Schüler 3

anschl. Breitensport Schüler 4

anschl. Breitensport Junioren plus

anschl. Adult 30-50 und 50+

anschl. Jugend 1

anschl. Jugend 2

anschl. Jugend 3

anschl. Jugend 5

anschl. Meisterklasse

anschl. Eistanzen

Die Siegerehrung findet um ca. 17:00 Uhr statt.